

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 499/2002
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann	05.09.2002	Beratung
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	25.09.2002	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Anerkennung des Vereins "Frauen helfen Frauen e.V. " als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Beschlussvorschlag

Der Verein "Frauen helfen Frauen e.V.", Hauptstr. 182, 51465 Bergisch Gladbach, wird als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG anerkannt.

Sachdarstellung / Begründung

Der Verein „**Frauen helfen Frauen e.V.**“ stellt mit Schreiben vom 23.04.2002 den Antrag, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG anerkannt zu werden. Mit dieser Anerkennung sollen die formalen Voraussetzungen für das Angebot der **Mädchenberatung** geschaffen werden. Die erforderlichen Unterlagen sind mit dem Antrag eingegangen und in der Anlage beigelegt.

Der Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ wurde im Mai 1985 von Frauen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis mit dem Ziel gegründet, ein Kommunikationszentrum für Frauen auf zu bauen. Nach intensiver Vorarbeit konnte im Dezember 1986 das Frauenzentrum „Hexenkessel“ in Bensberg eröffnet werden. Seit 1991 ist das Frauenzentrum als Frauenberatungsstelle durch das Land NRW anerkannt. Stadt und Land fördern seitdem die Personalkosten.

Im April 1995 konnte das Frauenzentrum in neuen Räumen in Bergisch Gladbach eröffnet werden. Separate Gruppen- und Beratungsräume, sowie Büros für die Mitarbeiterinnen haben die Voraussetzung für eine größere Angebotspalette geboten.

Nachdem in der Beratungsarbeit immer häufiger der Bedarf nach Schutzraum für misshandelte Frauen und ihre Kinder deutlich wurde, haben die Frauen den weiteren Schwerpunkt „Frauenhaus“ in ihre Arbeit aufgenommen. Zwei halbe ABM-Stellen wurden Anfang der 90er Jahre für das Projekt „Schutzwohnung für misshandelte Frauen“ bewilligt. Im Juni 1992 konnte das Frauenhaus in Bergisch Gladbach eröffnet werden, nachdem es in die Landesförderung mit aufgenommen wurde. Eine halbe Stelle wird von der Stadt finanziert. Hier finden seitdem körperlich und seelisch misshandelte Frauen und deren Kinder Zuflucht und Unterstützung.

Die Beratungsstelle hat ihre Angebote immer an den Bedürfnissen der Frauen orientiert. Daraus haben sich im Laufe der Jahre die Schwerpunkte entwickelt: Trennung und Scheidung, Gewalt gegen Frauen, Ess-Störungen, Sexueller Missbrauch.

Neben der Beratungstätigkeit werden Informations- und Bildungsveranstaltungen für Erwachsene und jugendliche Mädchen zu den Themen „Sexuelle Gewalt“ und „Ess-Störungen“ durchgeführt. Die regelmäßige Mitarbeit in verschiedenen Facharbeitsgruppen auf Kreis und Landesebene gehören ebenso zum Aufgabenspektrum.

In den letzten zwei bis drei Jahren konnte, insbesondere durch die o.g. Veranstaltungen, eine steigende Nachfrage an **Mädchenberatung** festgestellt werden. Es wurde daraufhin zu einem Fachgespräch eingeladen, um die Problemstellung aus unterschiedlicher Sicht zu beleuchten und abzustimmen, inwieweit die Beobachtungen des Frauenzentrums mit denen anderer Fachinstitutionen übereinstimmen (verschiedene Beratungsstellen, Jugendamt, Gleichstellungsstellen, u.a.). Dem ersichtlichen Bedarf möchte der Verein mit geeigneten Angeboten begegnen. Aus diesem Grund wurde die Satzung des Vereins „Frauen helfen Frauen e.V.“ entsprechend in § 2 *Vereinszweck* um die Zielgruppe „Mädchen“ erweitert.

Die Verwaltung des Jugendamtes begrüßt die Initiative des Vereins, dieses zielgruppenspezifische Angebot zu konzipieren. In Abgrenzung zu den bestehenden Angeboten der Suchtprävention, Jugendberatungsstelle und all. Beratungsstellen besteht ein spezifischer Bedarf an ganzheitlicher parteilicher Mädchenberatung. In Zusammenarbeit mit Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen kann so ein Baustein der Mädchenförderung in Bergisch Gladbach entwickelt werden, der bislang in dem erforderlichen Maße fehlt.

Anlage